



VINCENT H.R.D. OWNERS CLUB

VEREINSSATZUNG 2012

**Diese Übersetzung wurde zum besseren Verständnis für nicht englischsprachige Mitglieder erstellt.
Rechtsverbindlich ist ausschließlich die englische Fassung.**

Hinweis der Übersetzerin: Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wurde in diesem Text auf die Nennung der männlichen und weiblichen Form verzichtet. Es sind selbstverständlich immer beide Geschlechter gemeint.

1. Vereinsname

Der Vereinsname lautet: "Vincent H.R.D. Owners Club".

2. Vereinszweck

Der Vereinszweck besteht darin,

- a)** gesellschaftliche und sportliche Veranstaltungen mit Bezug zum Motorradsport im Allgemeinen sowie insbesondere mit Blick auf die Marken H.R.D., Vincent H.R.D. und Vincent zu fördern, und
- b)** die Marken H.R.D., Vincent H.R.D. und Vincent durch Förderung und Bestärkung ihrer kontinuierlichen Nutzung lebendig zu erhalten;
- c)** weitere Grundsätze und Aktivitäten zu verfolgen, die zur Erreichung der Hauptziele in obenstehenden Abschnitten a) und b) beitragen.

3. Mitgliedschaft

Folgende Mitgliederkategorien gibt es:

- a)** Halter der Motorradmarken H.R.D., Vincent H.R.D. und Vincent;
- b)** Halter von Fahrzeugen, die mittels eines Motors der Marken Vincent H.R.D. oder Vincent angetrieben werden;
- c)** ehemalige Halter der Motorradmarken H.R.D., Vincent H.R.D. und Vincent sowie ehemalige Halter von Fahrzeugen, die mittels eines Motors der Marken Vincent H.R.D. oder Vincent angetrieben werden;
- d)** Geschäftsführer und leitende Angestellte von Firmen, die sich der Herstellung von Bauteilen oder dem Vertrieb von Motorrädern der Marken H.R.D., Vincent H.R.D. und Vincent widmen;
- e)** jede Person, die Interesse an der Förderung der unter 2. beschriebenen Vereinszwecke hat;
- f)** Personen, die durch ein Mitglied nominiert wurden, mit dem sie in einem gemeinsamen Haushalt leben. Auf diese Weise nominierte und zugelassene Personen werden als nominierte Mitglieder geführt;
- g)** Ein Vollmitglied kann ebenso als Sponsor weiterer Familienangehöriger auftreten. Auf diese Weise nominierte und zugelassene Personen werden als Familienmitglieder geführt;
- h)** Jede Person, die eine Mitgliedschaft anstrebt, muss einen schriftlichen Aufnahmeantrag einreichen. Der Vereinssekretär oder seine Assistenten prüfen jede Bewerbung. Üblicherweise wird jedem Interessenten die Mitgliedschaft im Verein gewährt, wenn er unter die oben beschriebenen Kategorien fällt, doch kann der Vereinssekretär eine Bewerbung an

den Hauptausschuss verweisen, und der Hauptausschuss behält sich das Recht vor, Antragstellern die Mitgliedschaft zu verweigern. Außerdem kann der Hauptausschuss einem neuen Mitglied innerhalb der ersten zwölf Monate seiner Mitgliedschaft diese entziehen, sollte er diesen Schritt im Interesse des Clubs für erforderlich halten. Gezahlte Beiträge werden anteilmäßig rückerstattet.

i) Namen und verkürzte Adressangaben aller Neumitglieder werden in der Vereinszeitschrift veröffentlicht.

j) Der Vereinssekretär unterhält ein vollständiges Mitgliederverzeichnis.

4. Befristete Mitgliedschaft

Nichtmitgliedern des Vincent H.R.D. Owners Club steht eine zeitlich befristete Mitgliedschaft offen, um an einer besonderen gesellschaftlichen Veranstaltung teilhaben zu können, die vom Hauptausschuss zu diesem Zwecke benannt wurde. Die Kurzzeitmitglieder zahlen pro Veranstaltung einen Beitrag, und die Dauer der Kurzzeitmitgliedschaft entspricht der Dauer der Veranstaltung. Die Kurzzeitmitglieder genießen ansonsten keine der Privilegien der Vollmitglieder.

5. Mitgliedsbeiträge

Beim Eintritt ist der Mitgliedsbeitrag fällig und muss von da an jedes Jahr zum 1. Januar beglichen werden.

Für die unter 3. benannten Mitgliederkategorien fallen folgende Beiträge an:

Alle Mitglieder unter a) bis f) zahlen einen Mitgliedsbeitrag in der vom Vorstand empfohlenen und durch den Hauptausschuss bestätigten Höhe.

Alle Mitglieder unter a) bis e) zahlen für den Bezug der Vereinszeitschrift einen Betrag in der vom Vorstand empfohlenen und durch den Hauptausschuss bestätigten Höhe.

Alle Mitglieder unter g) zahlen einen Mitgliedsbeitrag in der vom Hauptausschuss festzulegenden Höhe.

Gehen die Mitgliedsbeiträge nicht bis Ende Dezember ein, wird das Mitglied bis zum Eingang der Zahlung von der Mitgliedschaft ausgeschlossen.

Mitglieder, die nach dem 30. Juni eines Jahres aufgenommen werden, zahlen für die verbleibenden Monate ihres ersten Mitgliedsjahres 60 % des festgelegten Jahresbeitrages. Bei Beitritt oder Erneuerung der Vereinsmitgliedschaft durch Zahlung des Beitrags können die Mitglieder jederzeit die Option auf eine Langzeit-Mitgliedschaft über fünf Jahre wahrnehmen. Bei Überweisung eines Beitrags, der ein Fünffaches des zu diesem Zeitpunkt aktuellen Jahresbeitrags ausmacht, werden diese Mitglieder für die nächsten fünf Jahre als Mitglieder mit beglichenen Beitragsforderungen geführt, unabhängig von einer eventuellen Erhöhung der Jahresgebühr in diesem Zeitraum.

Diese Regelung gilt für alle auf dem Antragsformular vermerkten Mitgliederkategorien.

Erlöscht die Mitgliedschaft aus irgendeinem Grund, erhält das Mitglied keinerlei Beiträge oder Teile davon zurück, und gleichzeitig erlischt auch die Mitgliedschaft der von diesem Mitglied nominierten Mitglieder oder Angehörigen ohne jedwede Beitragsrückerstattung.

Im Falle des Todes eines Mitglieds wird die Mitgliedschaft auf das zuoberst auf dem Antragsformular genannte nominierte Mitglied übertragen. Sollte kein nominiertes Mitglied vorgesehen sein, werden dem Ehe-/Lebenspartner des Mitglieds die Fortführung der Mitgliedschaft sowie die jährliche Erneuerung der Mitgliedschaft angeboten.

Die lebenslange Mitgliedschaft im Verein bleibt den Mitgliedern vorbehalten, die am 4. April 1965 als Mitglieder auf Lebenszeit geführt wurden.

6. Vereinsplaketten

a) Vereinsplaketten und Aufkleber bleiben Eigentum der jeweiligen Mitglieder.

b) Mitglieder tragen eine moralische Verpflichtung, die Vereinsplakette und Aufkleber nach Beendigung der Mitgliedschaft nicht zur Schau zu stellen.

7. Jahresdinner und Rallye

Jedes Jahr finden ein Jahresdinner und eine Rallye statt, jedoch nicht unbedingt in zeitlichem Zusammenhang.

8. Ehrenmitgliedschaft

a) Die Ehrenmitgliedschaft ist die höchste Ehre, die der Verein verleihen kann. Diese beinhaltet jedoch kein offizielles Amt.

Aufgrund des außergewöhnlichen Umstands einer solchen Ehrung sind Nominierungen hierfür erwartungsgemäß selten.

b) Diese Würdigung kann vom Verein gegenüber Mitgliedern ausgesprochen werden, die den Verein in besonderer Weise unterstützt haben oder die das Anliegen des Motorradsports im Allgemeinen und die Nutzung von Motorrädern der Marken H.R.D., Vincent H.R.D. und Vincent im Besonderen durch Handlungen gefördert haben, die eine solche Anerkennung seitens des Vereins rechtfertigen.

c) Kandidatenvorschläge für eine Ehrenmitgliedschaft müssen dem Vereinssekretär in Übereinstimmung mit den von Zeit zu Zeit vom Hauptausschuss festgelegten geltenden Richtlinien vorgelegt werden. Vollständig und richtig ausgefüllte Nominierungsanträge werden dem Hauptausschuss weitergeleitet, der dann pro Jahr eine Empfehlung für eine Ehrenmitgliedschaft aussprechen kann. Die Mitgliederversammlung entscheidet mit Zweidrittelmehrheit über die Vergabe der Ehrenmitgliedschaft an einen empfohlenen Kandidaten.

d) Jedes gewählte Ehrenmitglied behält diese Mitgliedschaft solange es will oder bis der Verein auf der Mitgliederversammlung mit einer Zweidrittelmehrheit über den Entzug der Ehrenmitgliedschaft beschließt.

e) Ehrenmitgliedern stehen alle vorgesehenen Rechte und Einrichtungen der unter 3. a) bis e) benannten Mitgliederkategorien offen.

f) Ehrenmitglieder sind vom Vereinsbeitrag befreit. Sie erhalten kostenlos die Vereinszeitschrift, solange sie sich an die Vorgaben halten, die von Zeit zu Zeit vom Verein zwecks leichterem Versand aufgestellt werden.

9. Danke-Preis und Ehrenrolle der Motorradfahrer (Riders Roll of Honour)

g) Nominierungen für die Ehrenrolle der Motorradfahrer (Riders Roll of Honour) müssen dem Vereinssekretär in Übereinstimmung mit den von Zeit zu Zeit vom Hauptausschuss festgelegten geltenden Richtlinien vorgelegt werden. In die Ehrenrolle werden diejenigen aufgenommen, die noch während der Fertigungszeiten der Marke durch besondere Verdienste dem Namen Vincent Ehre und Anerkennung im Rahmen nationaler oder internationaler Wettkampferfolge einbrachten. In gleicher Weise können auch Fahrer geehrt werden, die der Marke treu geblieben sind und bei Wettkämpfen oder Tourenfahrten wirkungsvoll für die Vereinsanliegen geworben haben. Über die Aufnahme in die Ehrenrolle kann nur der Hauptausschuss beschließen.

h) Nominierungen für den Danke-Preis müssen dem Vereinssekretär in Übereinstimmung mit den von Zeit zu Zeit vom Hauptausschuss festgelegten geltenden Richtlinien vorgelegt werden. Der Danke-Preis kann Mitgliedern oder Nichtmitgliedern als Würdigung ihres Einsatzes für den Verein verliehen werden. Die Auszeichnung besteht in einer entsprechend beschrifteten Vereinsplakette und einer Urkunde. Die Entscheidung zur Verleihung des Preises obliegt üblicherweise dem Vorstand. Der Danke-Preis kann jedoch auch per einstimmigem Beschluss vom Hauptausschuss oder, wenn aufgrund besonderer Umstände eine sofortige Würdigung möglicherweise angemessener wäre, vom Vorsitzenden verliehen werden.

10. Mitgliederversammlung und außerordentliche Mitgliederversammlung

a) Die Tagesordnung der Mitgliederversammlung wird vorab in der Vereinszeitschrift veröffentlicht. Sie wird vom Vereinssekretär oder vom Vorsitzenden zusammengestellt und vom Vorsitzenden genehmigt. Falls möglich wird sie vorab vom Vorstand im Detail erörtert.

b) Ein Bericht über die Mitgliederversammlung wird in der Vereinszeitschrift veröffentlicht.

c) Stimmrecht auf Mitgliederversammlungen haben nur die unter 3. fallenden Mitglieder (mit Ausnahme von g)) sowie die Mitglieder, die sich nach 5. und 8. entsprechend qualifiziert haben.

d) Beschlussfähigkeit ist gegeben, wenn 40 stimmberechtigte Mitglieder nach 9. c) anwesend sind.

Mitgliederversammlung

e) Die Mitgliederversammlung findet jährlich im Herbst statt.

f) Die Mitgliederversammlung ist das höchste Gremium des Vereins und kann in Übereinstimmung mit 31. unter anderem eine Satzungsänderung beschließen.

g) Auf jeder Mitgliederversammlung werden der Bericht des Schatzmeisters und der Jahresabschluss für das vorausgegangene Vereinsjahr, das am 31. Januar endet, vorgelegt.

h) Die Berichte der anderen gewählten Funktionsträger des Vereins werden entweder vom Funktionsträger selber oder aber von der Versammlungsleitung vorgestellt, sollte der Funktionsträger verhindert sein.

i) Alle zu diskutierenden Anliegen müssen dem Vereinssekretär mindestens sechs Wochen vor der Mitgliederversammlung schriftlich eingereicht werden.

Außerordentliche Mitgliederversammlung

j) Der Hauptausschuss kann eine außerordentliche Mitgliederversammlung einberufen.

k) Eine außerordentliche Mitgliederversammlung muss einberufen werden, wenn mehr als die doppelte Anzahl der Stimmen, die nach 10. d) für die Beschlussfähigkeit erforderlich sind, das einfordern. Eine solche Versammlung widmet sich immer nur einem einzigen Tagesordnungspunkt.

l) Hat eine außerordentliche Mitgliederversammlung zu einem bestimmten Tagesordnungspunkt stattgefunden, so kann innerhalb der nächsten drei Jahre ohne die Zustimmung des Hauptausschusses dieser Tagesordnungspunkt oder ein im Wesentlichen ähnlicher Tagesordnungspunkt nicht nochmals Thema einer außerordentlichen Mitgliederversammlung sein. Der Vereinssekretär ist befugt, eine gemäß 10. k) angefragte außerordentliche Mitgliederversammlung aufzuschieben und den Tagesordnungspunkt auf die nächste reguläre Mitgliederversammlung zu setzen, wenn er der Auffassung ist, dass es sich hierbei um denselben oder einen im Wesentlichen ähnlichen Tagesordnungspunkt wie auf einer innerhalb einer solchen Dreijahresfrist vorangegangenen außerordentlichen Mitgliederversammlung handelt. Die Entscheidung des Hauptausschusses, ob es sich bei dieser Anfrage um dasselbe oder ein im Wesentlichen ähnliches Thema wie bei früherer Gelegenheit handelt und ob der Ausschuss seine Befugnis anwendet, eine solche außerordentliche Mitgliederversammlung einzuberufen oder nicht, ist unanfechtbar.

11. Präsident und Vizepräsidenten

a) Präsident: Der Präsident ist ein langjähriges Vereinsmitglied, dessen Erfahrung, Rat und Einfluss dem Verein nutzen können. Vom Präsidenten wird ein fortgesetztes Interesse an Vereinsanliegen erwartet. Der Präsident wird auf Grundlage der vom Hauptausschuss weitergeleiteten Kandidatenvorschläge von den Mitgliedern mit Stimmrecht nach 10. c) per Briefwahl gewählt. Gehen mehrere Kandidatenvorschläge ein, ist derjenige Kandidat zum Präsidenten gewählt, der die meisten Stimmen erhält. Der Präsident bleibt so lange im Amt wie es ihm beliebt, vorbehaltlich der Bestätigung per einfacher Mehrheit durch die Mitgliederversammlung alle fünf Jahre. Möchte der Präsident das Amt nicht weiter fortführen oder wird er nicht bestätigt, wird die Position vakant, woraufhin der Vereinssekretär nach Kandidatenvorschlägen sucht und eine Wahl durchgeführt wird. Mit der Wahl zum Präsidenten geht gleichzeitig die Ehrenmitgliedschaft einher, die auch nach Aufgabe des Amtes aufrecht erhalten bleibt, vorbehaltlich der Bestimmungen in 8. d). Der Präsident darf nicht gleichzeitig eine gewählte Funktion wie unter 12. beschrieben übernehmen.

b) Vizepräsident: Die Vizepräsidenten sind Vereinsmitglieder, deren Erfahrung und Rat dem Vorstand, dem Hauptausschuss und den Unterausschüssen des Vereins nutzen können. Von den Vizepräsidenten wird ein fortgesetztes Interesse an Vereinsanliegen erwartet. Vizepräsidenten werden für die Dauer von fünf Jahren gewählt; für die Wahl ist eine

Zweidrittelmehrheit der Mitgliederversammlung erforderlich, die die vom Hauptausschuss geprüften Kandidatenvorschläge abstimmt. Die Wahl zum Vizepräsidenten beinhaltet gleichzeitig - soweit zulässig - die Ehrenmitgliedschaft, die auch nach Aufgabe des Amtes aufrecht erhalten bleibt, vorbehaltlich der Bestimmungen in 8. d). Eine Wiederwahl kann durch einfache Mehrheit auf der Mitgliederversammlung erfolgen. Die Vizepräsidenten werden ermutigt, sich zur Wiederwahl zu stellen, doch ist es Aufgabe des Vereinssekretärs, diesen Tagesordnungspunkt auf die Tagesordnung der Mitgliederversammlung zu setzen. Ein Vizepräsident darf nicht gleichzeitig eine gewählte Funktion gemäß 12. übernehmen.

12. Funktionsträger

- a)** Vorsitzender: Diese Funktion ist durch ein Mitglied zu besetzen, das in Übereinstimmung mit 20. gewählt wird.
- b)** Vereinssekretär: Siehe unter Vorsitzender.
- c)** Schatzmeister: Siehe unter Vorsitzender.
- d)** Redakteur: Siehe unter Vorsitzender.
- e)** Schriftführer: Siehe unter Vorsitzender.
- f)** Ersatzteilbeauftragter: Siehe unter Vorsitzender.
- g)** Informationsbeauftragter: Siehe unter Vorsitzender.
- h)** Auslandsbeauftragter: Siehe unter Vorsitzender.
- i)** Technischer Beauftragter: Siehe unter Vorsitzender.
- j)** Computerbeauftragter: Siehe unter Vorsitzender.
- k)** Assistenten: Sofern zweckmäßig können gemäß 17. c) Assistenten ernannt und bestätigt werden, nachdem derartige Posten in der Vereinszeitschrift bekannt gemacht wurden. Kein Mitglied darf mehr als eine der unter a) bis j) beschriebenen Funktionen übernehmen oder ausüben, vorbehaltlich der Funktion des Vereinssekretärs gemäß der unter 17. b) beschriebenen Umstände. Den Wunsch nach Niederlegung der Funktion innerhalb des Vereins muss dem Vereinssekretär vom jeweiligen Funktionsträger schriftlich vorgelegt werden.

13. Vorstand

Die allgemeine Organisation und Führung des Vereins obliegt dem Vorstand. Soweit nicht von dieser Satzung anders bestimmt, ist der Vorstand vollständig befugt, die Vereinsgeschäfte zu regeln.

- a)** Der Vorstand besteht aus dem Präsidenten, den Vizepräsidenten, dem Vorsitzenden, dem Vereinssekretär, dem Schatzmeister, dem Redakteur, dem Schriftführer, dem Ersatzteilbeauftragten, dem Informationsbeauftragten, dem Auslandsbeauftragten, dem technischen Beauftragten, dem Computerbeauftragten. Zum derzeitigen Stand werden der Vorsitzende, der Schatzmeister und der Vereinssekretär im Sinne dieser Satzung als Verwaltungsstelle bezeichnet.
- b)** Es obliegt dem Vorstand, Fachleute zu benennen, die in beratender Funktion an Ausschusssitzungen teilnehmen.
- c)** Der Vereinssekretär beruft die Sitzungen des Vorstandes je nach Umfang der jährlich zu behandelnden Themen ein, mindestens jedoch dreimal pro Jahr. Der Vereinssekretär ist verpflichtet, eine Sitzung einzuberufen, wenn mehr als die Hälfte der stimmberechtigten Vorstandsmitglieder dies wünschen oder auf Veranlassung des Vorsitzenden.
- d)** Alle Angelegenheiten, die die Ausschussmitglieder auf einer solchen Sitzung behandelt wissen wollen, sind dem Vereinssekretär vorab schriftlich einzureichen.
- e)** Eine Zusammenfassung der auf Sitzungen des Vorstandes behandelten Angelegenheiten wird in der Vereinszeitschrift veröffentlicht.
- f)** Der Vorstand ist bei Anwesenheit von sechs stimmberechtigten Mitgliedern beschlussfähig.
- g)** Die Tagesordnung wird entweder vom Vereinssekretär oder vom Vorsitzenden erstellt und vom Vorsitzenden genehmigt. Zur Vorbereitung der Mitglieder sollte die Tagesordnung möglichst frühzeitig versandt werden. Hierin müssen alle Vereinsangelegenheiten aufgelistet sein, die dem Vereinssekretär unter Beachtung aller einschlägigen Bestimmungen dieser Satzung als Tagesordnungspunkt vorgebracht worden sind.

h) Ist ein wie unter 12. aufgeführtes Mitglied des Vorstandes bei mehr als drei aufeinanderfolgenden Ausschusssitzungen ohne eine hinreichende Begründung abwesend, wird sein Amt als niedergelegt betrachtet.

i) Ein wie unter 12. aufgeführtes Mitglied des Vorstandes kann seines Amtes enthoben werden, wenn dieses per Resolution auf einer Mitgliederversammlung des Vereins von den anwesenden Stimmberechtigten mit einer Zweidrittelmehrheit beschlossen wird.

j) Wird ein Vorschlag vom Vorstand auf einer Sitzung aufgegriffen und handelt es sich nach vernünftiger Abwägung seitens der anwesenden Mitglieder der Verwaltungsstelle um einen Vorschlag, der sich erheblich auf Sachanlagen und Vermögenswerte des Clubs auswirkt, so soll dieser Vorschlag nicht ohne die Zustimmung der anwesenden Mitglieder der Verwaltungsstelle, oder falls dieses nicht zutrifft, ohne die Zustimmung des Hauptausschusses oder der Mitglieder auf einer Mitgliederversammlung umgesetzt werden.

14. Hauptausschuss

a) Der Hauptausschuss besteht aus den Mitgliedern des Vorstandes, bestätigten Leitern von Sektionen spezieller Interessengruppen und je einem Vertreter jeder Regionalsektion, sofern diese Sektionen die Daten der Funktionsträger dem Vereinssekretär innerhalb der letzten 12 Monate übermittelt haben.

b) Nicht stimmberechtigte Mitglieder des Hauptausschusses sind nicht bestätigte Leiter von Sektionen spezieller Interessengruppen, nach 16. c) benannte und bestätigte Assistenten, nach 13. b) benannte Fachleute und nach 14. c) benannte Repräsentanten.

c) Der Hauptausschuss benennt oder nominiert Mitglieder, die den Verein nach außen bei anderen Organisationen repräsentieren, so u.a. bei der VOC Spares Company Ltd. Die Namen dieser Repräsentanten werden in der Vereinszeitschrift veröffentlicht.

d) Der Hauptausschuss ist mit 20 anwesenden stimmberechtigten Mitgliedern beschlussfähig.

e) Der Vereinssekretär ist verpflichtet, jährlich zwei Sitzungen des Hauptausschusses einzuberufen, davon eine 8 Wochen vor der Mitgliederversammlung. Der Vereinssekretär beruft auf Antrag einer Mehrheit des Vorstandes oder auf Antrag von drei Mitgliedern des Hauptausschusses oder des Vorsitzenden zusätzliche Sitzungen ein.

f) Dem Vereinssekretär werden jegliche Angelegenheiten, die Mitglieder auf den Sitzungen behandelt wissen wollen, mindestens drei Wochen vor der Sitzung schriftlich mitgeteilt.

g) Beschlüsse des Hauptausschusses sind für den Vorstand bindend. Beschlüsse des Hauptausschusses können abgeändert werden, wenn dieses per Resolution auf einer Mitgliederversammlung des Vereins mehrheitlich beschlossen wird.

h) Die Tagesordnung einer Hauptausschusssitzung wird vorab verschickt. Sie wird vom Vereinssekretär oder vom Vorsitzenden erstellt und vom Vorsitzenden genehmigt. Soweit möglich wird sie vom Vorstand im Detail erörtert.

15. Ablauf der Sitzungen

Diese Bestimmung bezieht sich auf Mitgliederversammlungen, Vorstandssitzungen und Hauptausschusssitzungen. Hier bezieht sich der Begriff "Vorsitzender" auf den Vorsitz in der jeweiligen Sitzung und ist nicht unbedingt mit dem Vorsitzenden des Vereins identisch.

a) Vereinsmitglieder können mit Zustimmung des Vorsitzenden an jeder Sitzung des Vereins teilnehmen und dort das Wort ergreifen. Den Vereinsmitgliedern werden alle Sitzungsprotokolle des Vereins zugänglich gemacht.

b) Stimmrecht haben bei Mitgliederversammlungen nur die Mitglieder in Übereinstimmung mit 10., bei Sitzungen des Vorstandes nur die Mitglieder in Übereinstimmung mit 13. und bei Sitzungen des Hauptausschusses nur die Mitglieder in Übereinstimmung mit 14. Jedes Mitglied hat nur eine Stimme, mit Ausnahme des Vorsitzenden, der bei Stimmgleichheit die ausschlaggebende Stimme abgibt, sofern er seine üblichen Stimmrechte auf gleiche Weise und zur selben Zeit ausgeübt hat wie die anderen Mitglieder.

c) Erst wenn Beschlussfähigkeit nach den Bestimmungen 10., 13. oder 14. gegeben ist, können inhaltliche Anliegen einer Sitzung erörtert werden.

- d)** Üblicherweise werden die Vereinssitzungen vom Vorsitzenden des Vereins geleitet, doch kann bei Abwesenheit des Vereinsvorsitzenden aus der Gruppe der anwesenden stimmberechtigten Mitglieder ein Sitzungsvorsitzender gewählt werden.
- e)** Bei der Erörterung eines Antrags gelten die allgemein üblichen Diskussionsregeln.
- f)** Unbeschadet Bestimmung 33. obliegt dem Vorsitzenden die Auslegung und Anwendung der Satzungsbestimmungen, welche die Einberufung und Durchführung von Vereinssitzungen betreffen.
- g)** Einsprüchen gegen die Art der Versammlungsleitung des Vorsitzenden wird nur stattgegeben, wenn mindestens zwei Drittel der anwesenden stimmberechtigten Mitglieder sich dafür aussprechen.
- h)** Soweit in dieser Satzung nicht anders vorgesehen genügt für die Annahme eines Beschlusses eine einfache Mehrheit.
- i)** Möchte ein Vereinsmitglied, dass der Hauptausschuss zu einem wichtigen Thema eine briefliche Abstimmung unter allen Vereinsmitgliedern veranlasst, muss das Mitglied den Vereinssekretär hierüber mindestens drei Wochen vor der Sitzung des Hauptausschusses informieren. Das Mitglied ist dann zur Teilnahme an dieser Sitzung berechtigt, um sein Anliegen vorzutragen, doch die letztendliche Entscheidung obliegt dem Hauptausschuss. Das Ergebnis einer solchen brieflichen Abstimmung wird in der Vereinszeitschrift veröffentlicht.

16. Unterausschüsse

Der Hauptausschuss und der Vorstand können Unterausschüsse einsetzen und ihnen die ihrer jeweiligen Meinung nach erforderlichen Befugnisse erteilen. Im Zuge der Benennung eines Unterausschusses durch den Vorstand oder den Hauptausschuss wird vom jeweiligen Gremium gleichzeitig auch die für die Beschlussfähigkeit erforderliche Stimmzahl geregelt und im Protokoll festgehalten. Jedem Unterausschuss gehören der Vereinsvorsitzende und der Vereinssekretär von Amts wegen an.

17. Befugnisse der Funktionsträger

- a)** Es kann Situationen geben, in denen ein Funktionsträger eine Entscheidung treffen muss, bei der er sich nicht an früheren Fällen orientieren kann und zu der die Satzungsbestimmungen nicht eindeutig sind. Funktionsträger sind zu derartigen Entscheidungen unter der Voraussetzung befugt, dass sie den Vereinssekretär hierüber sobald wie möglich schriftlich verständigen, damit diese Entscheidung vom Vorstand und, sofern erforderlich, von der nächsten Mitgliederversammlung bestätigt werden kann.
- b)** Sollte ein Funktionsträger aufgrund eines Rücktritts vom Amt oder aus anderen Gründen nicht in der Lage sein, seine Pflichten zu erfüllen, gehen seine Aufgaben auf den Vereinssekretär über, solange noch kein Nachfolger satzungsgemäß gewählt oder vorübergehend ernannt wurde.
- c)** Funktionsträger des Vereins können von Mitgliedern in der Ausübung ihres Amtes unterstützt werden. Die Namen dieser Mitglieder können mit der Zustimmung des Vorstandes in der Vereinszeitschrift unter der Überschrift „Assistenten der Funktionsträger des Vereins“ genannt werden; und diese Assistenten dürfen an Sitzungen des Vorstandes in beratender Funktion teilnehmen, wenn dieses der Funktionsträger, dem sie zuarbeiten, so wünscht.
- d)** Alle Funktionsträger sind in der Ausübung ihres Amtes gegenüber dem Vorstand, dem Hauptausschuss und dem Verein rechenschaftspflichtig.

18. Regionalsektionen

- a)** Regionalsektionen können nach Ermessen des Hauptausschusses gebildet werden, sobald die Mitgliederzahlen in einer bestimmten Region dieses rechtfertigen.
- b)** Jede Regionalsektion führt einmal jährlich eine Wahl zum Regionalsekretär der Regionalsektion sowie für andere regionale Funktionsträger durch, die nach Meinung der Regionalsektion gebraucht werden, um die Geschäfte der Regionalsektion zu führen. Bei allen Wahlen und bei Beschlüssen, die die Regelungen und Gepflogenheiten des Vereins berühren, müssen sämtliche Kandidaten und Wähler Mitglieder oder nominierte Mitglieder

des Vereins gemäß Bestimmung 3. dieser Satzung sein. Innerhalb von einem Monat nach einer Wahl müssen die Ergebnisse wie auch die Anzahl der anwesenden Vereinsmitglieder dem Schriftführer weitergeleitet werden.

c) Jede Regionalsektion ist berechtigt, einen Vertreter in den Hauptausschuss zu entsenden. Dieser Vertreter ist entweder Mitglied oder nominiertes Mitglied des Vereins. Es liegt im Ermessen der einzelnen Regionalsektionen, wie dieser Vertreter gewählt oder benannt wird. Vertritt jemand anders als der Regionalsekretär die Regionalsektion, sollten die Daten zur Person mindestens eine Woche vor der Sitzung des Hauptausschusses, auf der der Vertreter an einer Abstimmung teilzunehmen gedenkt, dem Vereinssekretär weitergeleitet werden.

d) Regionalsektionen sind vom übergeordneten Verein insofern unabhängig, als dass sie eigene sportliche und gesellschaftliche Veranstaltungen organisieren. Sind diese Veranstaltungen für Gäste aus anderen Sektionen geöffnet und ist Werbung dafür in der Vereinszeitschrift und/oder auf der Homepage erwünscht, haben die Regionalsekretäre den Vereinssekretär und den Informationsbeauftragten noch während der Planungsphase darüber in Kenntnis zu setzen. Solche Veranstaltungen dürfen nicht in zeitlichem Konflikt zu den vom übergeordneten Verein organisierten Veranstaltungen stehen, was auch von Zeit zu Zeit in der Vereinszeitschrift publik gemacht wird.

e) Die Finanzen der Regionalsektionen sind von denen des Vincent H.R.D. Owners Club getrennt. Die Regionalsektionen sind selbst dafür verantwortlich, ihre Finanzgeschäfte unter Berücksichtigung des nationalen oder regionalen Steuerrechts durchzuführen.

f) Regionalsektionen können einen Beitrag einfordern, um das Alltagsgeschäft der Sektion zu finanzieren. Die Begleichung des Beitrags führt jedoch nicht dazu, dieselben in dieser Satzung ausgeführten Rechte auf Vereinsmitgliedschaft zu erwerben.

g) Gäste der Regionalsektion dürfen an Veranstaltungen und Sitzungen der Sektion teilnehmen, haben aber keinerlei Einfluss auf offizielle Vereinsangelegenheiten.

h) Für neu gegründete Sektionen oder solche in finanziellen Schwierigkeiten kann eine begrenzte finanzielle Unterstützung gewährt werden. In einem solchen Fall muss der Antrag der Sektion dem Schatzmeister des Vereins schriftlich eingereicht werden.

i) Planen Regionalsektionen eine Veranstaltung, die vom Verein mit einer finanziellen Garantie abgesichert werden muss, ist von der Sektion mindestens zwei Monate vor der Veranstaltung beim Vereinsschatzmeister schriftlich eine Genehmigung dafür einzuholen.

j) Alle regionalen Streitpunkte und Probleme können dem Hauptausschuss des Vereins unterbreitet werden, der dann die letztendliche Entscheidungsbefugnis hat.

k) Die Regionalsekretäre zeichnen dafür verantwortlich, dass die Regionalmitglieder und deren Gäste die Vereinssatzung kennen und einhalten.

l) Regionalsektionen können vorbehaltlich der Bestätigung durch den Hauptausschuss von den Mitgliedern selbst wieder aufgelöst werden. Bei mangelndem Interesse obliegt es dem Hauptausschuss, die Auflösung der Regionalsektion durchzuführen.

m) Bei Nichteinhaltung einer oder mehrerer Klauseln in 18. kann der Verein der Sektion die Anerkennung entziehen, sollte der Hauptausschuss einen derartigen Antrag stellen und beschließen.

19. Sektionen spezieller Interessengruppen

a) Sektionen spezieller Interessengruppen können nach Ermessen des Hauptausschusses gebildet werden, sobald das Mitgliederinteresse dieses rechtfertigt.

b) Sektionen spezieller Interessengruppen sind vom übergeordneten Verein insofern unabhängig, als dass sie eigene sportliche und gesellschaftliche Veranstaltungen organisieren. Ist Werbung für diese Veranstaltungen in der Vereinszeitschrift und/oder auf der Homepage erwünscht, haben die Sektionssekretäre den Vereinssekretär des Vereins und den Informationsbeauftragten noch während der Planungsphase darüber in Kenntnis zu setzen. Solche Veranstaltungen dürfen nicht in zeitlichem Konflikt zu den vom übergeordneten Verein organisierten Veranstaltungen stehen, was auch von Zeit zu Zeit in der Vereinszeitschrift publik gemacht wird.

c) Vorbehaltlich der jährlichen Bestätigung auf der Mitgliederversammlung per einfacher Mehrheit werden Sektionssekretäre vom Hauptausschuss eingesetzt.

- d)** Für neugegründete Sektionen oder solche in finanziellen Schwierigkeiten kann eine begrenzte finanzielle Unterstützung gewährt werden. In einem solchen Fall muss der Antrag der Sektion schriftlich dem Schatzmeister des Vereins eingereicht werden.
- e)** Planen Sektionen spezieller Interessengruppen eine Veranstaltung, die vom Verein mit einer finanziellen Garantie abgesichert werden muss, ist von der Sektion mindestens zwei Monate vor der Veranstaltung beim Vereinsschatzmeister schriftlich eine Genehmigung dafür einzuholen.
- f)** Sektionssekretäre dürfen an Sitzungen des Hauptausschusses teilnehmen.
- g)** Bei Nichteinhaltung einer oder mehrerer Klauseln in 19. kann der Verein der Sektion die Anerkennung entziehen, sollte der Hauptausschuss einen derartigen Antrag stellen und beschließen.

20. Wahl der Funktionsträger des Vereins

- a)** Wahlen werden über das Medium der Vereinszeitschrift abgehalten.
- b)** Die Funktionsträger werden für eine Amtszeit von drei Jahren gewählt.
- c)** Um Kontinuität zu gewährleisten, finden die Wahlen versetzt statt. Hierbei gilt folgendes Zeitintervall:
 1. Jahr: Vereinsvorsitzender, Redakteur, Informationsbeauftragter
 2. Jahr: Vereinssekretär, Schriftführer, Auslandsbeauftragter, Computerbeauftragter
 3. Jahr: Schatzmeister, Ersatzteilbeauftragter, Technischer Beauftragter.
- d)** Jedes Jahr veröffentlicht der Vereinssekretär in der Juliausgabe der Vereinszeitschrift einen Aufruf, um Kandidaten für die Funktionen zu suchen, die in diesem Jahr vakant werden.
- e)** Kandidatenvorschläge können jederzeit eingereicht werden, müssen jedoch spätestens 30 Tage nach Veröffentlichung des letzten Aufrufs in der Vereinszeitschrift beim Vereinssekretär eingegangen sein. Die Vorschläge sollten auch ein paar Stichpunkte zur Qualifikation des Kandidaten für die jeweilige Funktion enthalten, was zusammen mit den Namen der vorgeschlagenen Kandidaten in der Ausgabe der Vereinszeitschrift veröffentlicht wird, der auch die Stimmzettel beigelegt sind. Stimmberechtigt sind nur die Mitglieder nach 10. c).
- f)** Spätestens 30 Tage nach Veröffentlichung der Stimmzettel müssen diese dem Vereinssekretär zugegangen sein. Die Namen der gewählten Kandidaten werden in der nächsten Ausgabe der Vereinszeitschrift veröffentlicht, und nach Bekanntgabe des Wahlergebnisses übernehmen die Kandidaten ihre Aufgaben zum nächst günstigen Zeitpunkt.
- g)** Funktionsträger des Vereins können wiedergewählt werden.
- h)** Sollte ein Amt vor Ablauf der Wahlperiode vakant werden, kann vorübergehend ein kommissarischer Vertreter durch Mehrheitsentscheid des Vorstandes, des Hauptausschusses oder einer Vollversammlung ernannt werden; eine solche befristete Ernennung endet jedoch mit der Durchführung einer Nachwahl.
- i)** Nachwahlen können gleichzeitig zu regulären Wahlen stattfinden. Nachgewählte Funktionsträger bleiben bis zum Ablauf der ursprünglichen Wahlperiode im Amt.
- j)** Bevor ein Mitglied einen Kandidatenvorschlag einreicht, muss er sicherstellen, dass der vorgeschlagene Kandidat auch willens ist, im Falle seiner Wahl das Amt anzutreten.

21. Vereinszeitschrift

- a)** Der Name der Vereinszeitschrift lautet *MPH*.
- b)** Die Zeitschrift wird monatlich herausgegeben und an die Mitglieder verschickt, sofern sie ihren Mitgliedspflichten gemäß der vom Verein von Zeit zu Zeit beschlossenen Verfahrensvorschriften nachkommen, um den Versand der Zeitschrift zu vereinfachen.
- c)** Es obliegt dem Ermessen des Redakteurs, Material zu bearbeiten oder abzulehnen.
- d)** Es obliegt dem Ermessen des Redakteurs, Kleinanzeigen der Mitglieder über gegenseitige Hilfsangebote oder -gesuche kostenlos zu veröffentlichen.
- e)** Es obliegt dem Ermessen des Redakteurs, Werbung von Nichtmitgliedern und Firmen, die sich mit der Herstellung oder dem Vertrieb von Bauteilen oder mit der Wartung und Instandhaltung von Motorrädern der Marken H.R.D., Vincent H.R.D. und Vincent befassen, anzunehmen und je nach Auflagenstärke in Rechnung zu stellen. Auf Veranlassung des

Vorstandes wird die Anzeigenpreisliste überprüft. Anzeigenkunden können eine Kopie ihrer Anzeige wie in *MPH* abgedruckt erhalten

f) Überzählige Exemplare der Vereinszeitschrift werden zur Mitgliederwerbung verwendet. Restexemplare verbleiben bei der Mitgliederverwaltung, die jedem Neumitglied ein Exemplar der aktuellen Ausgabe zukommen lässt. Weitere verbleibende Exemplare werden nur an Mitglieder verkauft.

g) Mitglieder, die erst später im Jahr dem Verein beitreten oder wieder beitreten, haben kein Anrecht auf ein Exemplar der verpassten Ausgaben der Vereinszeitschrift aus diesem Jahr, doch wird nach Kräften versucht, die Verpflichtung aus Bestimmung f) zu erfüllen.

22. Rechnungsführung und Revisionsstelle

a) Alle Funktionsträger des Vereins, die im Namen des Vereins Gelder erhalten, zahlen diese Gelder innerhalb eines Monats nach Erhalt der Mittel als Guthaben auf ein Konto des Vereins bei einem Geldinstitut ein und leiten dem Schatzmeister den Einzahlungsbeleg weiter.

b) Für die korrekte Kontoführung und Ausweisung von Vermögensübersicht, den Zahlungsverkehr sowie Einnahmen und Ausgaben zeichnet der Schatzmeister dem Verein gegenüber verantwortlich.

c) Das Geschäftsjahr des Vereins endet jedes Jahr zum 31. Januar; zu diesem Stichtag legt der Schatzmeister den Jahresabschluss vor.

d) Nachdem dieser Jahresabschluss vom Rechnungsprüfer des Vereins bestätigt und vom Vorstand verabschiedet ist, wird er in der Vereinszeitschrift veröffentlicht, vom Hauptausschuss bestätigt und auf der Mitgliederversammlung abgestimmt.

e) Der Hauptausschuss bestellt einen professionellen externen Rechnungsprüfer.

f) Auf Nachfrage können Mitglieder jederzeit Einblick in die Vereinskonto erhalten.

g) Mit Ausnahme der für die Erstellung der Vereinszeitschrift anfallenden Kosten gelten für die Vereinsausgaben folgende Deckelungen:

Für den Vorstand pro Sitzung nicht mehr als 10 % des Vereinsvermögens;

für den Hauptausschuss nicht mehr als 25 % des Vereinsvermögens.

23. Kontoführung

a) Die Konten laufen auf den Vereinsnamen "The Vincent H.R.D. Owners Club".

b) Das Konto soll bei der für den Schatzmeister am besten geeigneten Geschäftsbank geführt werden.

c) Schecks und sonstige Zahlungsanweisungen müssen von zwei Mitgliedern der Verwaltungsstelle unterzeichnet werden, die befugt sind, während ihrer jeweiligen Amtszeit im Sinne dieser Bestimmung in 23. c) zu handeln. Ihre Befugnis endet, wenn sie aus dem gewählten Amt ausscheiden. Diese Funktionsträger handeln unter Wahrnehmung ihrer Befugnis in Übereinstimmung mit dieser Satzung und allen bis zu diesem Zeitpunkt verabschiedeten Bestimmungen des Vorstandes, des Hauptausschusses oder der Mitgliederversammlung.

d) Überweisungen auf andere Konten dürfen nur im Namen des Vereins "The Vincent H.R.D. Owners Club" getätigt werden (oder auch zur Begleichung ordnungsgemäß genehmigter Ausgaben im Namen des Vereins).

e) Pro Person sollen nicht mehr als 500 GBP in der Handkasse verwaltet werden, wobei insgesamt nie mehr als 2.000 GBP in der Handkasse sein dürfen.

f) Alle Funktionsträger müssen dem Schatzmeister korrekte Abrechnungen mit den entsprechenden Belegen einreichen.

g) Nur in besonderen Ausnahmefällen darf der Verein mit Genehmigung des Vorstandes das Konto überziehen.

h) Der Bank wird ein Exemplar der Vereinssatzung ausgehändigt.

24. Rücklagen

a) Der Verein stellt eine Richtlinie für die Bildung von Rücklagen auf. Diese Richtlinie wird auf Empfehlung des Vorstandes vom Hauptausschuss verabschiedet und regelmäßig überprüft.

b) In Übereinstimmung mit den Rücklagebestimmungen kann der Vorstand gestatten, Mittel, die dem Verein gehören oder sich in seiner Treuhanderschaft befinden, bei einer englischen Geschäftsbank, einer Treuhandgesellschaft, einer anerkannten Baugesellschaft oder einem Börsenhandelsunternehmen (oder einer Tochtergesellschaft davon), das an der internationalen Wertpapierbörse vertreten ist, in Form eines Treuhandkonto für den Verein anzulegen (wobei der Vorstand handelnd tätig wird). Hierfür kann eine vernünftige und angemessene Entschädigung gezahlt werden. Derartige Anlagen können auf Anraten eines Börsenmaklers oder als Kunde eines vom Hauptausschuss ernannten Börsenmaklers getätigt werden.

c) Der zu beachtende allgemeine Grundsatz hierfür lautet, dass die Kaufkraft des Rücklagefonds erhalten bleiben soll und dass die Gelder nicht länger als fünf Jahre festgelegt werden dürfen.

d) Der Vorstand fällt per Gesellschafterbeschluss Entscheidungen über die Anlage des Rücklagefonds. Bei treuhänderischen Anlagen muss der Vorstand sicherstellen, dass die Interessen des Vereins gegenüber dem Treuhänder klar benannt werden.

e) Investitionen in Anlagen werden im Namen des Vincent H.R.D. Owners Club getätigt.

25. Sachanlagen und Vermögenswerte

a) Sämtliche Sachanlagen und Vermögenswerte, die seit seiner Gründung im Oktober 1948 vom Verein angesammelt wurden, gehören den derzeitigen Vereinsmitgliedern, unabhängig davon, ob es sich um Realvermögen oder immaterielle Vermögenswerte handelt, wobei diese für die Verfolgung der Vereinsziele gemäß dieser Satzung zu verwenden sind. Kein Mitglied hat Anspruch darauf, seinen Anteil an Sachanlagen und Vermögenswerten ausgezahlt zu bekommen.

b) Bei Aufnahme in den Verein oder bei Erneuerung der Mitgliedschaft stimmen die Mitglieder zu, dass jedwede an den Verein getätigte Zahlungen oder Schenkungen in Form von regelmäßigen Beiträgen oder Spenden dem Verein gehören und vom Verein und seinen Funktionsträgern so verwendet werden dürfen wie in dieser Satzung festgehalten.

c) Mitglieder, die ihre Mitgliedschaft aufgeben oder nach 28. dieser Satzung entzogen bekommen, verlieren jedweden Anspruch auf Sachanlagen, Vermögenswerte und Gelder des Vereins.

d) Die Mitglieder der Verwaltungsstelle sind gemeinsam berechtigt, nach Belieben jedwede Sachanlage des Vereins gemäß den Bestimmungen dieser Satzung und den Maßgaben des Hauptausschusses, des Vorstands oder der Mitglieder auf einer Mitgliederversammlung zu nutzen, anzuwenden, damit zu handeln oder sie zu veräußern, wenn die Nutzung, die Anwendung, das Handeln oder die Veräußerung dem Zweck dient, die Ziele des Vereins zu fördern. Keine andere Person und kein anderer Ausschuss sind berechtigt, mit Sachanlagen oder Vermögenswerten des Vereins zu handeln, sofern ihnen eine solche Berechtigung nicht in Übereinstimmung mit 25. f) übertragen wurde.

e) Innerhalb der Grenzen unter 22. g) kann die Verwaltungsstelle besicherte Darlehen aus Vereinsmitteln gewähren; des Weiteren kann die Verwaltungsstelle an Unternehmen oder andere juristische Personen, bei denen der Verein entweder im Besitz von mindestens 25 % des einbezahlten Grundkapitals und / oder zum Zeitpunkt der Unterzeichnung des Darlehensvertrags mindestens 25 % der Stimmrechte (oder das entsprechenden Äquivalent) innehat oder kontrolliert, unbesicherte Darlehen vergeben.

f) Unter der Voraussetzung, dass Berechtigungen nur auf Mitglieder des Vereins delegiert werden können, dürfen die Mitglieder der Verwaltungsstelle jedwede ihrer Berechtigungen gemäß 25. schriftlich an ein oder zwei der Mitglieder der Verwaltungsstelle oder jedwede andere Person oder Personen zu den von der Verwaltungsstelle festzulegenden Bedingungen delegieren.

26. Auto Cycle Union

a) Um Mitgliedern mit Interesse am Motorsport entgegenzukommen, kann sich der Verein länderübergreifend der ACU anschließen.

- b)** Vereinsmitglieder, die an einem Motorsportwettbewerb teilnehmen wollen, der von anderen Vereinen durchgeführt wird und zu dem der Vincent H.R.D. Owners Club eingeladen ist, müssen ihre Absicht dem Vereinssekretär schriftlich kund tun.
- c)** Einzelne Sektionen des Vereins dürfen sich beliebigen ACU-Sektionen anschließen. Sie müssen die Satzung und die Bestimmungen der ACU einhalten.

27. Rückerstattungen

- a)** Mitglieder, die im Interesse des Vereins Kosten verursachen, können unter Vorlage entsprechender Quittungen beim Schatzmeister einen Antrag auf Rückerstattung stellen. Bei Ausgaben, die den Betrag von 100 GBP übersteigen, ist vorab eine Genehmigung vom Vorstand einzuholen. In Übereinstimmung mit 22.g) trifft die Verwaltungsstelle alle Entscheidungen zur Begleichung von Kosten aus Vereinsmitteln, bzw. werden solche Entscheidungen unter ihrer Aufsicht gefällt, und eine solche Entscheidung ist letztverbindlich.
- b)** Aufwendungen für die Teilnahme an Vereinssitzungen sollten von denjenigen getragen werden, die hier vertreten werden. Auf Sitzungen des Hauptausschusses vertreten die Vertreter der Regionalsektionen ihre jeweilige Sektion, so dass Forderungen bei der Sektion einzureichen sind. Vorstandsmitglieder und Leiter von Sektionen spezieller Interessengruppen vertreten den Verein, so dass Rückerstattungsforderungen dem Verein einzureichen sind. Mitglieder, die sich selbst vertreten, zahlen ihre eigenen Aufwendungen. Auf einer Mitgliederversammlung vertreten mit Ausnahme des Vorstands alle Anwesenden sich selbst und tragen somit ihre eigenen Aufwendungen. Verlangt der Vorstand die Anwesenheit von Assistenten, die gemäß 17. c) ernannt wurden, sind Rückerstattungsforderungen an den Verein zu richten.
- c)** Üblicherweise übernimmt der Verein keine Reisekosten für Reisetrecken, die außerhalb des Vereinigten Königreichs zurückgelegt werden. Es obliegt dem Ermessen des Vorstands, Ausnahmen zu gewähren.

28. Ausschluss von Mitgliedern

- a)** Der Hauptausschuss hat die Befugnis, eine Sondersitzung einzuberufen, um Verwarnungen auszusprechen, Mitgliedschaften auszusetzen, Mitglieder aus dem Verein auszuschließen oder sonstige disziplinarische Maßnahmen gegen einzelne Mitglieder oder mehrere Mitglieder zu verhängen, deren Verhalten nach Meinung des Hauptausschusses ein solches Vorgehen erforderlich macht.
- b)** Ein Mitglied, dessen Fall gemäß diesen Bestimmungen behandelt wird, hat das Recht auf eine zweite Anhörung auf einer Mitgliederversammlung des Vereins. Der Beschluss des Hauptausschusses kann dort durch eine per Mehrheitsbeschluss verabschiedete Resolution abgeändert werden.

29. Vereinsgeschäfte

Jegliche Korrespondenz mit dem Verein sollte an den zuständigen Funktionsträger adressiert sein und einen freigemachten Rückumschlag enthalten, falls eine Antwort in Papierform gewünscht wird. Um die Kosten zu minimieren, sollten Zuschriften soweit möglich elektronisch eingereicht werden. Alle Zuschriften (in Papierform oder per E-Mail) sollten an die generischen Adressen verschickt werden, die in der Vereinszeitschrift veröffentlicht sind.

30. Datenschutz

Der Verein kann Informationen über die Mitglieder, die auf Mitgliedsformularen und anderen anerkannten Dokumenten festgehalten sind, immer dann nutzen, wenn das nach Meinung des Vorstands für einen reibungslosen Ablauf der Vereinsgeschäfte erforderlich oder wünschenswert wäre, und er darf solche Daten auch außerhalb der EU-Grenzen weitergeben. Welche Zwecke dieses rechtfertigen, obliegt dem Ermessen des Vorstandes. Soweit zutreffend erfüllt der Verein jederzeit die Bestimmungen des Datenschutzgesetzes von 1998.

31. Satzungsänderungen

Diese Satzung darf nur durch eine Resolution geändert werden, für die sich mindestens zwei Drittel der anwesenden und stimmberechtigten Mitglieder einer Mitgliederversammlung oder einer außerordentlichen Mitgliederversammlung, die zum alleinigen Zweck der Satzungsänderung einberufen wurde, ausgesprochen haben. Der Einladung zu einer solchen Versammlung ist der Wortlaut einer solchen Resolution beizufügen, die vorab mit einfacher Mehrheit vom Hauptausschuss abgestimmt worden sein muss.

32. Vereinsauflösung

a) Sollte der Hauptausschuss beschließen, dass es erforderlich oder angeraten ist, den Verein aufzulösen, oder geht diesbezüglich eine Anfrage in Übereinstimmung mit 10. k) ein, ist eine außerordentliche Mitgliederversammlung einzuberufen, auf der der Vorschlag zur Vereinsauflösung vorgestellt wird.

b) Wird der Vorschlag mit einer Zweidrittelmehrheit der anwesenden stimmberechtigten Mitglieder verabschiedet, unternimmt der Vorstand Folgendes (oder wird, soweit erforderlich, die Verwaltungsstelle beauftragen, Folgendes zu tun): Sachwerte, die nach Meinung des Vorstands von erheblichem historischem Wert sind, einem geeigneten Museum oder einer Sammlung schenken und weitere Vermögenswerte oder Sachanlagen, die dem Verein gehören oder im Namen des Vereins gehalten werden, veräußern.

c) Wenn alle Vermögenswerte veräußert und alle Schulden und Verbindlichkeiten beglichen sind, werden die Gelder des Vereinskontos wie folgt ausgezahlt: Wenn nach Abzug der Kosten für die Auszahlung pro Kopf mindestens 50 GBP übrig bleiben, wird die Summe unter allen aktuellen Mitgliedern oder nominierten Mitgliedern, die zum Zeitpunkt, als die Resolution verfasst wurde, bereits mindestens zwei Jahre eine lückenlose Mitgliedschaft vorweisen können, zu gleichen Teilen aufgeteilt, wobei der Betrag auf die nächste volle Summe in GBP abzurunden ist.

d) Nach dieser Auszahlung oder wenn die verbleibenden Mittel nicht ausreichen, um diese Bestimmung anzuwenden und deshalb keine Auszahlung stattfindet, soll die restliche Summe einer Einrichtung zufließen, deren Ziele am ehesten denen des Vereins entsprechen, worüber der Vorstand in seinem Ermessen entscheidet.

33. Auslegung

Dem Hauptausschuss obliegt die Auslegung der Vereinssatzung.

34. Rechtshoheit

Für den Verein, seine Funktionsträger, Assistenten und Aktivitäten gilt englisches Recht, und alle Klagen im Zusammenhang mit dieser Satzung oder der Mitgliedschaft im Verein unterliegen der ausschließlichen Rechtsprechung der englischen Gerichte.